

endolife.

DAS MAGAZIN FÜR MOBILITÄT UND LEBENSFREUDE

TITELTHEMA | SEITE 2

Wechsel mit ganz viel Kontinuität

INFORMATION | SEITE 4

Der neue Chefarzt stellt sich vor

INTERVIEW | SEITE 6

**Neue Besen kehren gut,
aber die bewährten wissen,
wie man in die Ecken kommt**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

üblicherweise bieten wir Ihnen mit unserem endolife Magazin eine Vielzahl an ganz unterschiedlichen Fachbeiträgen, Serviceartikeln und Informationen rund um das Thema Endoprothetik bei Knie- und Hüftgelenken. Diesmal halten Sie jedoch eine Art „Sonderausgabe“ in Ihren Händen. Denn wie heißt es so schön: Besondere Ereignisse erfordern besondere Maßnahmen. Diese Ausgabe widmen wir ganz dem Wechsel an der Spitze unserer endogap Klinik – und das ist in der Tat ein besonderes Ereignis. Seit 1969 gab es gerade einmal vier Chefarzte an der Spitze unserer Fachabteilung. Dr. Christian Fulghum war seit Mitte der Achtzigerjahre im Klinikum Garmisch-Partenkirchen tätig und seit 2010 Chefarzt der endogap.

Ein Wechsel findet statt, aber ganz ohne Umbruch. Das bewährte Kernteam langjähriger führender Mitarbeiter bleibt erhalten. Aus dem bisherigen Team heraus tritt Dr. Rolf Schipp an die Stelle von Dr. Fulghum und wird künftig dem gesamten endogap-Team als neuer Chefarzt vorstehen. Im nebenstehenden Artikel finden Sie weitere Informationen zur künftigen personellen Aufstellung der endogap. Eine kurze Vorstellung von Dr. Rolf Schipp sowie Informationen zu seinem beruflichen Werdegang und persönlichen Interessen finden Sie im Bericht auf den Seiten 4 und 5. Und im Interview mit Dr. Christian Fulghum auf den Seiten 6 und 7 erfahren Sie unter anderem, worauf er als Chefarzt immer Wert gelegt hat und was er zum Abschied seinem „Baby“ endogap mit auf den Weg gibt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Herzlichst, Ihr

Frank Niederbühl
Geschäftsführer
Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Kernteam bleibt erhalten Wechsel mit ganz viel Kontinuität

Stabwechsel in der endogap: Dr. Rolf Schipp hat zum 1. Mai die Chefarztposition unserer renommierten Klinik für Gelenkersatz im Klinikum Garmisch-Partenkirchen übernommen. Der langjährige Leitende Arzt folgt auf Dr. Christian Fulghum, der nach insgesamt 37 Jahren am Klinikum – davon zwölf Jahre als Chefarzt – seinen wohlverdienten Ruhestand antritt. Der Übergang der Chefarztposition wurde langfristig vorbereitet. Dr. Rolf Schipp ist nicht nur ein sehr erfahrener Spezialist für Gelenkersatz, sondern wie schon Dr. Christian Fulghum ein „endogap Eigengewächs“. Dr. Rolf Schipp ist bereits seit 2002 in der endogap tätig.

Nach 53 Jahren Endoprothetik am Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist Dr. Rolf Schipp erst der vierte Chefarzt der Fachabteilung überhaupt. Er reiht sich damit ein in die namhafte Liste seiner Vorgänger Prof. Fritz Lechner, Dr. Holm Schlemmer und eben Dr. Christian Fulghum. Letzgenannter zählt mit seiner langjährigen Tätigkeit zweifelsohne zum Urgestein des Klinikums und hat das Haus in diesen Jahren entscheidend mitgeprägt. Als Endoprothesenspezialist ist Dr. Fulghum bundesweit eine anerkannte Größe. Es dürfte in Deutschland und darüber hinaus nur wenige Ärzte geben, die in den letzten Jahrzehnten mehr Endoprothesen eingesetzt haben.



(v.r.n.l.): Chefarzt Dr. Rolf Schipp und die Leitenden Ärzte Martin Hutter, Dr. Michael Maier, Wolfgang Reng

Das Renommee der sogenannten „Garmischer Schule“ will Dr. Schipp in den kommenden Jahren erhalten und weiterentwickeln. Dabei kann sich Dr. Schipp auf ein bewährtes Team führender und langjähriger Mitarbeiter an seiner Seite verlassen. „Unser Kernteam bleibt bestehen, es rücken nur ein paar nach. Das ist der Vorteil unserer flachen Hierarchie“, sagt Dr. Schipp. „Die endogap ist Teamarbeit. Es geht nur miteinander“, betont Schipp. Dass das Kernteam trotz Fulghums Ausscheiden zusammenbleibt und die Kontinuität und Qualität damit gewahrt ist, findet er „total wichtig“. Zum künftigen Führungsteam gehören insbesondere die Leitenden Ärzte Dr. Michael Maier, Wolfgang

Reng und Martin Hutter. „Wir sind alle zusammen hier im Haus groß geworden, jeder kennt sich, seine Stärken und Schwächen.“ Zum endogap-Team zählt Dr. Schipp aber nicht nur die Mediziner, sondern auch Pflegekräfte, Krankengymnasten, Servicemitarbeiter, Reinigungskräfte und viele mehr. „Jeder hat seinen Anteil am Gesamterfolg“, erklärt Schipp. Auch Frank Niederbühl freut sich über den nahtlosen personellen Übergang: „Mit dem bewährten Führungsteam und Dr. Schipp an der Spitze sind die besten Voraussetzungen gegeben, unsere Abteilung endogap auch künftig mit hohem Niveau auf Erfolgskurs zu halten“, so der Klinikum-Geschäftsführer.

DER NEUE CHEFARZT STELLT SICH VOR

ZU HAUSE

 angekommen

Fachkompetenz und persönliche Fürsorge: Auch der neue Chefarzt Dr. Rolf Schipp legt großen Wert auf den direkten Patientenkontakt.

Der neue Chefarzt Dr. Rolf Schipp hat schon in jungen Jahren viel von der Welt gesehen. Mittlerweile ist er tief verwurzelt in der Zugspitz-Region. Seit 20 Jahren ist zudem die endogap seine berufliche Heimat.

Dr. Rolf Schipp ist Vollblutmediziner: Bereits früh stand sein Berufswunsch fest. „Schon als Kind hat es mich fasziniert, dass man mit den Händen Menschen reparieren kann“, sagt der heute 52-Jährige. Geboren ist Rolf Schipp im baden-württembergischen Heidenheim an der Brenz. Doch lange blieb die Familie wegen der Arbeit des Vaters nicht an einem Fleck. München, Schäftlarn, Japan und USA waren die Stationen, ehe Schipp drei Jahre vor dem Abitur in ein Internat am Chiemsee kam. Über das Freiwillige Soziale Jahr, den Mediziner-test und eine Wartezeit erhielt er schließlich einen Studienplatz in Leipzig. Daheim fühlte er sich allerdings in Bayern. Nach dem Studium bewarb er sich deshalb an der BG Unfallklinik Murnau. „Dort habe ich meine Doktorarbeit gemacht.“ Um neben der Unfall- auch die Allgemeinchirurgie kennenzulernen, wechselte Dr. Schipp 2002 ans Klinikum Garmisch-Partenkirchen. „Ursprünglich wollte ich der große Allrounder werden“, erinnert er sich. Am Klinikum war Schipp dann aber schnell fasziniert von der Endoprothetik und vertiefte und spezialisierte sich auf diesem Fachgebiet.

Schipp begann seine Karriere in der endogap als Assistenzarzt des damaligen Abteilungschefs Dr. Holm Schlemmer. Von 2008 bis 2010 war er Oberarzt, ab 2010 dann Leitender Arzt im Team von Dr. Christian Fulghum. Der erfahrene Gelenkspezialist will sich endogap-typisch weiterhin voll und ganz auf Knie- und Hüftgelenke konzentrieren und die Kernkompetenz in diesen Bereichen weiter ausbauen. „Wir haben über 50 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des künstlichen Ersatzes von Hüft- und Kniegelenken. Unsere Fähigkeiten bei diesen beiden Operationen sind also über Jahre und Jahrzehnte gewachsen. Es würde unseren eigenen Ansprüchen nicht gerecht werden und auch nicht unserer Philosophie entsprechen, wenn wir einfach so andere Gelenke mit dazunehmen würden“, betont Dr. Rolf Schipp.

Entspannung findet der Vater eines Sohnes daheim in Seehausen, in seinem Garten, wenn er dort werkelt oder einfach entspannt die Natur beobachtet. Dr. Rolf

Schipp treibt zudem gerne und viel Sport, genießt die hohe Freizeitqualität in der Region – im Sommer auf dem Mountainbike, im Winter beim Langlaufen oder Skifahren. „Die Welt habe ich gesehen, ich bin angekommen und fühle mich hier sehr wohl“, betont Schipp. Den perfekten Ausgleich zur täglichen Arbeit und neue Kraft findet Dr. Schipp auf seinem eigenen Acker, auf dem er Gemüse anbaut. „Die Arbeit in der Natur bedeutet für mich sofortige Entspannung.“ Die Ernte landet daheim gleich im Kochtopf, ein weiteres Hobby von Schipp. Mediterrane oder asiatische Rezepte – „mit viel Gemüse“ – probiert er mit großer Begeisterung aus. All das ist für ihn „Lebensqualität“. Genau wie das Privileg, eine Arbeit zu machen, die er mit Leidenschaft und Begeisterung ausübt und die ihn ausfüllt.

3 FRAGEN

Fisch oder Fleisch?

3 Fragen an Dr. Rolf Schipp

Fisch oder Fleisch?

Es muss nicht immer Fleisch sein, gerne auch Gemüse aus eigenem Anbau.

Entspannung oder Erlebnis?

Ich bemühe mich, das richtige Mittelmaß zwischen Erlebnis und Entspannung zu finden.

Halbvoll oder halbleer?

Hauptsache nicht leer, dann ist alles gut.

BERUFLICHER WERDEGANG DR. ROLF SCHIPP

geb. 1969	in Heidenheim an der Brenz, Baden-Württemberg
1993 - 1999	Studium der Humanmedizin, Universität Leipzig
1999 - 2001	Arzt im Praktikum, BG Unfallklinik Murnau
2001 - 2002	Assistenzarzt, BG Unfallklinik Murnau
2001	Promotion
2002 - 2006	Assistenzarzt, Allgemeinchirurgie und Endoprothetik Klinikum Garmisch-Partenkirchen
2005	Facharzt für Chirurgie
2006 - 2007	Assistenzarzt, Unfallchirurgie und Orthopädie, BG Unfallklinik Murnau
2007 - 2008	Assistenzarzt, endogap Klinik für Gelenkersatz im Klinikum Garmisch-Partenkirchen
2008	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
2008 - 2010	Oberarzt, endogap Klinik für Gelenkersatz im Klinikum Garmisch-Partenkirchen
2010 - 2022	Leitender Arzt, endogap Klinik für Gelenkersatz im Klinikum Garmisch-Partenkirchen
seit Mai 2022	Chefarzt, endogap Klinik für Gelenkersatz im Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Neue Besen kehren gut, aber die bewährten wissen, wie man in die Ecken kommt

Personelle Kontinuität, die Eigenschaft, alles kritisch zu hinterfragen und stets offen für Neues, ohne Trends hinterherzulaufen. Wir sprachen mit Dr. Christian Fulghum zu seinem Abschied über das Erfolgsgeheimnis der endogap.

Herr Fulghum, Sie waren insgesamt über 37 Jahre am Klinikum Garmisch-Partenkirchen, seit 2010 Chefarzt der endogap. Worin besteht für Sie das Erfolgsgeheimnis der endogap?

„Der wichtigste Faktor für den Erfolg ist und bleibt eine gleichbleibend hohe Qualität. Gerade in der Medizin dauert es oft Jahre oder Jahrzehnte, um sich einen guten Ruf aufzubauen – ruiniert ist er aber ganz schnell, wenn die Qualität nachlässt. Deshalb muss man gute Leistungen jeden Tag aufs Neue bestätigen und kontinuierlich an sich arbeiten. Es reicht nicht, einmal gut zu sein und sich dann zurückzulehnen. Eine Hüft-OP

von vor 20 oder 30 Jahren ist nicht zu vergleichen mit einer OP heute. Andererseits darf man auch nicht jedem Trend hinterherrennen und auf jeden Zug aufspringen. Die Kunst liegt in der richtigen Balance aus Weiterentwicklung und Innovation auf der einen und Kontinuität und Routine auf der anderen Seite.“

Dies gilt nicht nur für die Fortschritte bei Implantaten und OP-Techniken?

„Das ist richtig. Eine eminent wichtige Zutat des endogap-Erfolgsrezepts ist unsere personelle Kontinuität. 1969 hat der damalige Chefarzt Dr. Fritz Lechner die



„Eines der wichtigsten Erfolgsgeheimnisse der endogap liegt in der richtigen Balance aus Weiterentwicklung und Innovation auf der einen und Kontinuität und Routine auf der anderen Seite.“

Dr. Christian Fulghum

erste Hüftendoprothese am Klinikum implantiert. Er gilt damit als Vater der Endoprothetik in Garmisch-Partenkirchen. Der Nachfolger von Prof. Lechner, Dr. Holm Schlemmer, hatte schon 1974 bei ihm als Assistenzarzt angefangen, bevor er 1991 die Abteilung als Chefarzt übernahm und maßgeblich weiterentwickelte. Und auch ich war schon Assistenzarzt unter Prof. Lechner und später Oberarzt bei Dr. Schlemmer, bevor ich 2010 dessen Nachfolger wurde. Diese hohe personelle Kontinuität gewährleistet Verlässlichkeit. Sie sichert Erfahrung und Kompetenz.“

Mit Dr. Rolf Schipp übernimmt nach 53 Jahren also erst der vierte Chefarzt – und wieder wurde der Posten intern besetzt.

„Ja, das war eine ganz bewusste Entscheidung: Es gibt das Sprichwort: „Neue Besen kehren gut.“ Es gibt aber auch den Zusatz: „Aber die bewährten wissen, wie man in die Ecken kommt.“ Was ich damit sagen will: Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen. Einen neuen Besen braucht man nur, wenn der alte nicht mehr richtig funktioniert und beim Kehren Schmutz am Boden zurückbleibt. Das ist bei uns nicht der Fall. Der Boden in der endogap ist sauber. Wir brauchen glücklicherweise keine Impulse und neuen Schwung von außen. Viel wertvoller für uns ist jemand, der die Strukturen und die Arbeitsweise der endogap aus dem Effeff kennt und unsere Philosophie verkörpert und täglich lebt. Wir müssen und wollen uns nicht verändern, sondern das System und die Marke endogap auf diesem hohen Niveau bewahren. Schon das ist schwer genug und eine tägliche Herausforderung. Die Verantwortung ist künftig auf den Schultern eines ganzen Teams verteilt. Ich bin überzeugt, Dr. Schipp ist der ideale Steuermann für dieses Team. Er ist bereits seit 2002 in der endogap und in den letzten

Jahren in seine künftige Führungsverantwortung hineingewachsen. Auch mit dem aktuellen Chefarztwechsel gibt es in der endogap also keinen Bruch, sondern das Maximum an Stabilität und Konstanz.“

Was war Ihnen als Chefarzt immer besonders wichtig?

„Der Aufbau, die Entwicklung und die Positionierung der Marke endogap lag mir immer sehr am Herzen. Als ich Chefarzt wurde, war die Marke noch recht jung und als solche noch nicht bundesweit bekannt. Ich denke, dass uns die Etablierung in den letzten 12 Jahren recht ordentlich gelungen ist. Zudem lag mir immer viel an Teamarbeit und einem kooperativen Führungsstil. Die Hierarchien sind bei uns in der endogap in den letzten Jahren und Jahrzehnten bewusst deutlich flacher und die Gruppe derer, die etwas zu sagen haben, im Gegenzug deutlich größer geworden.“

Was wünschen Sie der endogap für die Zukunft?

„Ich wünsche mir, dass die Erfolgsgeschichte in den kommenden Jahren und Jahrzehnten, wie in der Vergangenheit, in ähnlicher Weise fortgeschrieben werden kann. Eines unserer Markenzeichen war und ist das kritische Hinterfragen: Was ist wirklich notwendig? Welche Neuerungen sind sinnvoll und bringen uns weiter? Was ist gut für den Patienten? Wir haben uns nichts von außen aufdrängen lassen, waren aber auch nie so überheblich zu glauben, dass unser Weg für alle Zeiten der einzig richtige ist. Wir waren immer offen für Innovationen und haben uns auch immer selbst auf den Prüfstand gestellt. Ich bin überzeugt, dass wir – wenn wir uns diese Eigenschaft bewahren – auch weiterhin erste Anlaufstelle für Patienten und darüber hinaus wichtiger Impulsgeber und Innovationsmotor für die gesamte Endoprothetik sein werden.“



Symbolischer Stabwechsel: Dr. Christian Fulghum (li.) übergibt im Beisein von Klinikum-Geschäftsführer Frank Niederbühl (mi.) die Leitung der endogap Klinik für Gelenkersatz an seinen Nachfolger Dr. Rolf Schipp (re.)

Termine Sportkurse

(vorausgesetzt die Corona-Lage lässt dies zu)



E-Mountainbike Tour

Von Scharnitz über das wunderschöne Karwendel bis zum Achensee

Kurstermin: 24.08. - 26.08.2022

Kursgebühr: 400,- € zzgl. erste Übernachtung in Garmisch-Partenkirchen

Bergsport

Kurstermin: 23.09. - 25.09.2022

Kursgebühr: 300,- €

Übern. mit HP/Tag: bis zu 140,- €

Ski-Langlauf

Kurstermin: 05.01.-08.01.2023

Kursgebühr: 360,- €

Übern. mit HP/Tag: bis zu 140,- €

Ski-Alpin

Kurstermin Wiedereinsteiger:

11.01.-13.01.2023

Kurstermin Fortgeschrittene (und/oder Wiedereinsteiger):

18.01.-20.01.2023

Kursgebühr: 360,- €

Übern. mit HP/Tag: bis zu 140,- €



ANMELDUNG

Bitte richten Sie Ihre verbindliche

Anmeldung spätestens vier Wochen

vor dem jeweiligen Kursbeginn an:

endogap Klinik für Gelenkersatz

im Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Telefon 08821 77-1245

endofit@endogap.de



WISSENSWERTES

Endoprothesen-Ausweis

Wertvoll für die Zukunft und nützlich im Alltag

Wenn Sie die endogap Klinik in Richtung Rehabilitation verlassen, erhalten Sie unter anderem einen Gelenkausweis für Ihr neues Hüft- oder Kniegelenk. In diesem Dokument sind wichtige Daten über Ihr Kunstgelenk enthalten. Der Ausweis beschreibt die Endoprothese genau: Angaben zu Hersteller, Material, Größe, Prothesentyp und eine Reihe von Identifikationsnummern ermöglichen es, zu einem späteren Zeitpunkt exakte Auskünfte über Ihr Gelenk zur Verfügung zu haben. Das ist besonders bei einer eventuellen Wechseloperation nach hoffentlich vielen,

beschwerdefreien Jahren wichtig, da die Wechselimplantate zu den bereits eingesetzten Prothesenteilen genau passen müssen.

Darüber hinaus dient der Ausweis dazu, bei Sicherheitskontrollen auf Metallgegenstände – zum Beispiel am Flughafen – einen Nachweis des eingebauten Kunstgelenks bereitzuhaben. Aber Vorsicht: Natürlich muss bei Anschlägen des Metalldetektors eine genauere Untersuchung erfolgen – denn einen Ausweis kann sich jeder besorgen.

endolife.

DAS MAGAZIN FÜR MOBILITÄT UND LEBENSFREUDE

Herausgeber

Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:

Frank Niederbühl

Verantwortlich im Sinne des

Presserechts (V.i.S.d.P.):

Gudrun Stadler,

Abteilung PR & Marketing



endogap Klinik für Gelenkersatz im Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Auenstraße 6

82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon 08821 77-1245

Telefax 08821 77-1297

service@endogap.de

www.endogap.de

Konzept und Umsetzung

Agentur Weimer & Paulus GmbH

Redakteure und Autoren

Philipp Paulus

Druck

Gotteswinter Fibodruck

Auflage: 16.000

Grafik

www.weimer-paulus.de

Bildnachweise

Titelbild:

„Abflug“ –

Gleitschirmflieger mit Blick auf

Wetterstein und Zugspitzmassiv

www.kriner-weiermann.de

Fotos:

Marc Gilsdorf, Thomas Sehr,

Klinikum Garmisch-Partenkirchen